Anlage 7

Peter Schöner
August-Thyssen-Straße 25

Eschweiler, den 11.2.2015

Mail: schoenerups@t-online.de

An die
Abteilung für Planung und Entwicklung
Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

z.Hd. Frau Führen

Betr.: Gestrige Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung an der Planung „Umgestaltung Markt und Marktstraße"

Sehr geehrte Frau Führen,

nach unserem kurzen Telefonat möchte ich Ihnen meine Gedanken/Vorschläge zu den vorliegenden Plänen schriftlich an die Hand geben, um den gestern gemachten Protokoll-Notizen zum Thema eine gewisse Präzision bzw. Vollständigkeit zu geben. Es wäre schön, wenn Sie meine Ausführungen an die entsprechenden Personen weiterleiten würden.

1. Grundsätzlich finde ich die vorgestellten Pläne zur Umgestaltung sehr gut. Die Fachleute werden sich zu technischen Fragen bestimmt genügend Gedanken gemacht haben. Andererseits trifft man bei solchen Veranstaltungen stets auf Gesichtspunkte und vor allem Blickwinkel einzelner Personen, die sehr eigenwillig und nicht selten egoistisch sind. Aber: auch hier gilt, dass Allgemeinwohl vor Eigenwohl (oder Eigennutz ?) geht !

2. Obwohl auch ich die diversen Bedenken der Marktbeschicker bezüglich der Fahrbahnnutzung auf der Marktstraße (Fahrtrichtungen) nachvollziehen kann, sind dies nicht meine „Probleme". Außerdem kann man einen Fahrtrichtungswechsel oder eingezeichnete Parktaschen nach besserer Erkenntnis mit relativ geringen Kosten ändern. Meine Anregungen beziehen sich auf die Planung zur Umgestaltung der Treppenanlage vor der Kirche St. Peter & Paul und den Wasservorhang. Dabei lasse ich mich vor allem davon lenken, dass der Marktplatz „multifunktional" bleiben soll und die neugestalteten Ränder diesem Ansinnen gestalterisch wie technisch „zuarbeiten" und nicht „stören".

3. Allein aus Kostengründen bin ich für eine Verkleinerung (Kürzung) des geplanten Wasservorhangs, der in der angedachten Dimension energietechnisch wie pflegerisch (auf Jahre gerechnet) zum Problem werden könnte. Ein (groß dimensionierter) notfalls nicht funktionierender, in den Wintermonaten abgestellter Wasservorhang wird von Kritikern schnell zum „Schandfleck" gestempelt und als „Planungsdesaster" deklariert. Ein kleinerer Wasservorhang hätte zudem nicht den unbeabsichtigt großen „Aufforderungscharakter" zu Unfug und Vandalismus von unbeaufsichtigten Personen, ob groß oder klein.

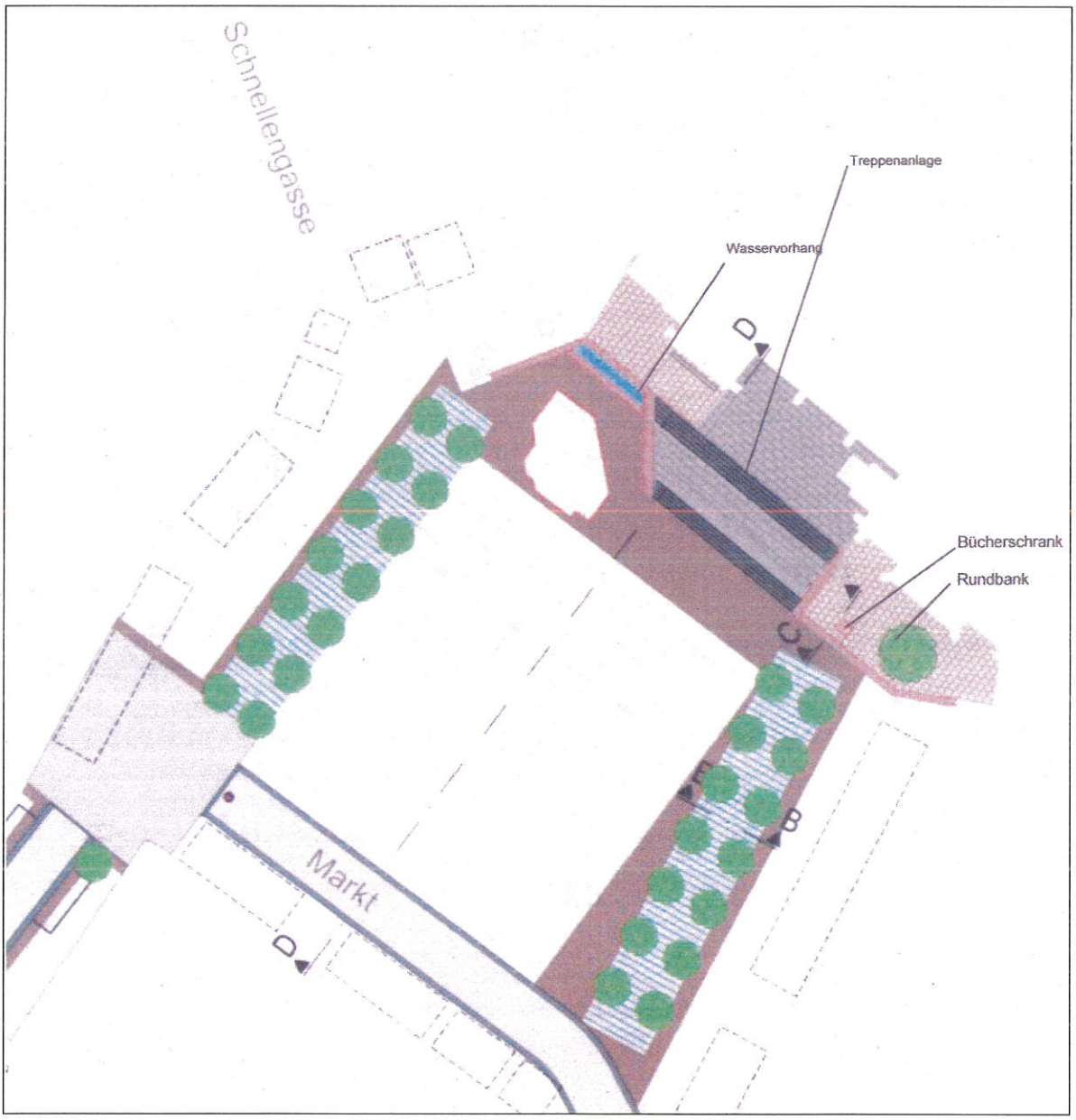
4. Mein Empfinden für eine gelungene Optik stört sich bislang an der Massivität der geplanten Freitreppe und dem riesengroßen „Wasser sabbernden Betonmaul", das dieser Wasservorhang aus der Entfernung suggeriert. Die riesigen „kantigen" Erscheinungen der Kirche werden (durch die Wegnahme des bisherigen Baum- und Pflanzenbestandes) ja noch verstärkt – und bekommen durch die Materialbeschaffenheit der neuen Treppe und des Wasservorhangs („kalter" grauer Betonstein) eine (für mich) unglückliche Maximierung.

5. Aus diesem Grund schlage ich aus gestalterischen, optischen, nutzungstechnischen wie auch finanziellen Gründen folgende Veränderungen vor, die ich (auf einer mit Photoshop bearbeiteten Grafik der Stadt) beifüge:

- Die Stufenanordnung der geplanten Freitreppe wird nochmals unter dem Gesichtspunkt überdacht, dass bei einer aufgebauten Bühne (z.B. EMF) der Standort (über NN) bzw. das Niveau der Marktbesucher („unten") und der Akteure auf einer Bühne („oben") zu groß ist. Mit einer weiter nach hinten verlegten zweiten Stufengruppe würde die Standfläche (Raumtiefe) für eine Bühnenkonstruktion wesentlich größer (und professioneller). Zudem könnte man überlegen, ob man den Höhenunterschied mit zwei Stufengruppen à 5 Stufen „gleich" verteilt oder mit einmal 4 Stufen (unterer Niveau-Unterschied) und weiter oben mit 6 Stufen (oberer Niveau-Unterschied) in der Nutzung einer großen Bühne zusätzlich eine bessere „Einsicht" für Zuschauer ermöglicht. Die Sturzgefahr bzw. Sturzhöhe für spielende Kinder (vom Niveau der geplanten Bühnen-Ebene) würde um 20cm reduziert.

- Die Verkleinerung des geplanten Wasservorhangs lässt sich optisch sehr gut lösen, wenn man aus der bislang geplanten (vom Marktplatz aus betrachteten) rechtwinkligen rechten Ecke eine „softe Lösung“ in der äußeren Form einer halben Bienenwabe macht. Diese u.a. wegen der dort vorhandenen Windverhältnisse bestimmt schnell verdreckte rechtwinklige Ecke würde erst gar nicht entstehen – und zudem nachts dort keine stille „Pinkelecke“ für Nachtschwärmer anbieten. Je nach unmittelbarer Ausleuchtung sehe ich darin ein großes Problem, das zudem den tagsüber dort spielenden Kindern als hygienisch unzumutbar bezeichnet werden kann.

- Wegen einer besseren Vorstellung meiner Vorschläge habe ich Ihnen eine kürzlich auf meinem PC abgespeicherte PDF-Datei mit Photoshop bearbeitet und hier als Grafik eingefügt. Zu einer weiteren Erörterung meiner Ideen stehe ich natürlich kurzfristig gern zur Verfügung.



Mit freundlichen Grüßen

Peter Schöner

ESCHWEILER
mit Energie in die Zukunft!

Stadt Eschweiler Der Bürgermeister

Stadt Eschweiler | Postfach 1328 | 52233 Eschweiler

Herrn
Peter Schöner
August-Thyssen-Straße 25
52249 Eschweiler

Dienststelle
660 Abt. für Straßenraum und Verkehr

Auskunft erteilt
Herr Mommer
Zimmer 474
Telefon 02403/71-412
Fax 02403/71-532
ralf.mommer@eschweiler.de

IhrZeichen
Mein Zeichen 660.12.10/MA/Mo

Datum 10.03.2015

Dienstgebäude
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon-Zentrale 02403/71-0
stadtverwaltung@eschweiler.de
www.eschweiler.de

Öffnungszeiten im Rathaus
Montag-Mittwoch und Freitag
8.30–12.00 Uhr
Donnerstag
14.00–17.45 Uhr

Umgestaltung des Marktes und der Marktstraße in Eschweiler
Ihr Schreiben vom 11.02.2015

Sehr geehrter Herr Schöner,

durch die Verlegung der Bühne auf die nördliche Seite des Marktplatzes soll eine größere Zuschauerzahl als bisher ermöglicht werden. Bei der von Ihnen angedachten Lösung würde die Bühne auf Höhe des Zwischenpodestes errichtet und vor der oberen Treppe enden. Die Bühne würde somit wesentlich weiter in die Marktfläche hineinragen und den gewünschten Effekt hinsichtlich der Zuschauerzahlen konterkarieren. Bei Veranstaltungen soll die Treppenanlage durch eine Bühne überbaut werden, dieser Bereich wird gegen unbefugtes Betreten gesichert, insofern ist eine Sturzgefahr für Kinder hier nicht gegeben.

Die Kosten eines Brunnens werden wesentlich durch die erforderliche technische Ausstattung (Pumpen und Filter) sowie die Energie- und Wartungskosten bestimmt. Hierbei hat die Größe eines Brunnens weniger Einfluss auf die Kosten, daher führt eine Verkleinerung des Wasservorhangs nicht zu einer merklichen Kostenreduzierung. Zudem passt die wabenförmig abgeknickte Treppenanlage nicht zu den ansonsten klar gegliederten Elementen des Marktbereichs und auch der Bezug der Treppenanlage zum Mittelschiff der Kirche St. Peter und Paul würde hierdurch aufgehoben. Die Marktfläche wird zukünftig gut ausgeleuchtet, so dass hier auch durch die umliegenden Gastronomiebetriebe eine gute Sozialkontrolle stattfindet.

Da der Wasservorhang mit dem gleichen Material wie die Stützmauer ausgestattet wird, wird dieser Bereich außerhalb der Betriebszeiten des Brunnens als Teil eben dieser wahrgenommen.

Ich möchte mich für Ihr Engagement und Ihre Anregungen bezüglich der künftigen Gestaltung des Marktes bedanken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Gödde
Erster und Technischer Beigeordneter

Gläubiger-ID
DE 96 001 000 000 808 85

Bankverbindungen
Sparkasse Aachen
IBAN: DE48 3905 0000 0001 2161 00
BIC: AACSDE33

Commerzbank AG
IBAN: DE11 3708 0040 0170 2816 00
BIC: DRESDEFF370

Postbank Köln
IBAN: DE07 3701 0050 0003 8245 09
BIC: PBNKDEFF370

Raiffeisen-Bank Eschweiler
IBAN: DE73 3936 2254 2500 1160 16
BIC: GENODED1RSC

VR-Bank eG
IBAN: DE08 3916 2980 6103 9480 19
BIC: GENODED1WUR

ESCHWEILER
ist keinen Platz für Rassismus